

# Die Kandidaten bleiben gelassen

---

 [gnz.de/artikelansicht01/noticias/519892/region+brachttal/die-kandidaten-bleiben-gelassen-2378959](https://gnz.de/artikelansicht01/noticias/519892/region+brachttal/die-kandidaten-bleiben-gelassen-2378959)

Wahlleiter Christian Berting rechnet bereits gegen 18.15 Uhr mit den ersten Ergebnissen, denn in Brachttaler wird zuerst die Bürgermeisterwahl ausgezählt, erst danach ist die Landratswahl dran. Erfahrungsgemäß ist die Zahl der Briefwähler hoch.

Die Kandidaten zeigen sich so kurz vor der Wahl entspannt. Die Argumente seien alle ausgetauscht, jetzt seien die Wähler dran.

Wolfram Zimmer (unabhängig/CDU) setzt heute nochmals auf seine Samstagstour durch die Ortsteile. Er möchte auch am Tag vor der Wahl ansprechbar sein. Morgen werde er wählen gehen und dann einen ruhigen Tag zuhause verbringen. Gegen 18 Uhr geht er dann ins Feuerwehrhaus, um sich danach mit seinen Unterstützern im „Alt Budapest“ in Hellstein zu treffen. Zimmer sagt, er relativ ruhig, aber schon gespannt auf den Sonntag.

Dietmar Noack will ebenfalls heute noch die Wähler mobilisieren, steht am der Wächtersbacher Keramik. Doch auch er will sich keinen Stress machen. Derzeit tapeziere er sein Wohnzimmer, da müsse er sich konzentrieren, damit die Bahnen gerade hängen. Sein Sonntag ist bereits verplant: Morgen wird gewählt, am Nachmittag ist ein treffen der Industriekultur Steingut im Keramikmuseum und abends gehe er ins Feuerwehrhaus.

Robert Mergenthal hat gestern noch einmal nachplakatiert, damit sein Gesicht von möglichst vielen Laternenmasten strahlt. Für Wahlkampf habe er heute keine Zeit. Als Ortsgerichtsvorsteher müsse er eine Wertfeststellung vornehmen. Den Sonntag will er ruhig angehen. Ausgiebig frühstücken, dann wählen und am Nachmittag geht es mit der Tochter zum Sportkegeln, bevor er am Abend in die Wahllokale und ins Feuerwehrhaus geht, um die Ergebnisse zu erfahren.

Die Fragen an die Kandidaten lesen Sie in der GNZ vom 4. März.